



JAHRESBERICHT 2020

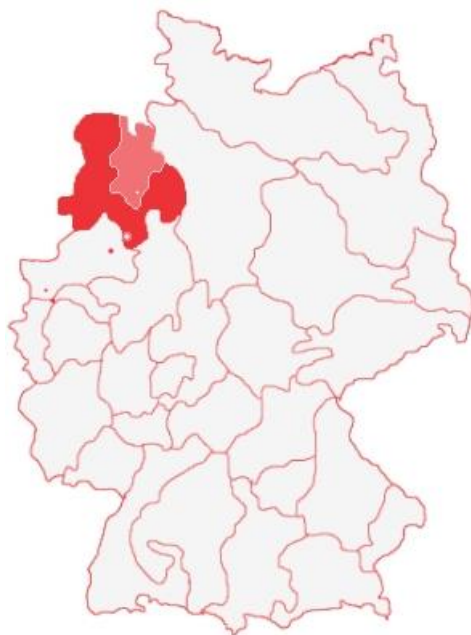
des

Qualitätsmanagementzirkels (QMZ)

des Katholischen Krankenhausverbands der Diözese Osnabrück e. V.
 in Kooperation mit dem Landes-Caritasverband Oldenburg e. V.

Knappsbrink 58
 49080 Osnabrück

Kontakt: Andreas Fierdag
 Koordinator des QMZ
 Tel.: 05931 152-1042
 Email: fierdag@ludmillenstift.de



Inhalt

1	Was ist der QMZ?	2
2	Mitgliedskrankenhäuser	3
3	Themenschwerpunkte in 2020.....	5

1 Was ist der QMZ?

<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Wie ist der QMZ entstanden und wer gehört dazu?	<p>Der Qualitätsmanagementzirkel (QMZ) setzt sich ursprünglich zusammen aus den Qualitätsmanagementbeauftragten der Mitgliedskrankenhäuser des Katholischen Krankenhausverbands der Diözese Osnabrück e. V. Er wurde 1999 gegründet, um den Aufbau des Qualitätsmanagements in den beteiligten Krankenhäusern zu fördern. 2001 brachte das Modellprojekt "Qualitätsmanagement im Krankenhaus" mit dem Ziel der Erprobung und Durchführung der Zertifizierung der Mitgliedskrankenhäuser nach KTQ und proCum Cert eine zusätzliche Dynamik in die Arbeit des QMZ, an dem sich sodann auch zwei weitere Häuser als Projektteilnehmer aus der Nachbardiözese Münster beteiligten.</p> <p>In 2012 wurden die Qualitätsmanagementbeauftragten der Krankenhäuser des Landes-Caritasverbands Oldenburg e. V. in den QMZ aufgenommen, womit sich die Zahl der beteiligten Krankenhäuser auf über 30 erweiterte.</p> <p>Koordiniert wird der QMZ durch Herrn Andreas Fierdag. Verantwortlich ist der Geschäftsführer des Katholischen Krankenhausverbands der Diözese Osnabrück e. V., Herr Markus Wellmann, der sich in wichtigen Angelegenheiten mit dem stellvertretenden Caritasdirektor des Landes-Caritasverbands Oldenburg e. V., Herrn Dr. Martin Pohlmann, abstimmt.</p>
Welchen Nutzen hat der QMZ?	<p>Von Beginn an ist es Aufgabe des QMZ, Synergien zu nutzen und die Entwicklung des Qualitäts- und Risikomanagements in den beteiligten Krankenhäusern zu fördern.</p> <p>Der QMZ bildet ein Netzwerk, in dem Kenntnisse, Erfahrungen und Instrumente des Qualitäts- und Risikomanagements ausgetauscht und weiterentwickelt werden. Die Mitglieder profitieren von der gemeinsamen Reflexion aktueller Fragestellungen und praktischer Fallbesprechungen, z. B. aus dem einrichtungsübergreifenden Critical Incident Reporting System (CIRS).</p>
Wie arbeitet der QMZ?	<p>Der QMZ führt regelmäßige Arbeitstagungen (drei in 2020) und jährlich eine zweitägige Klausurtagung (September 2020) durch. Leider hat die Corona-Pandemie auch den QMZ nicht verschont. Eine Arbeitstagung konnte nicht durchgeführt werden. Zwei Arbeitstagungen wurden als online-Meeting gestaltet. In den Arbeitstagungen wird der Erfahrungsaustausch der Qualitätsmanagementbeauftragten untereinander organisiert. Außerdem werden Experten zu aktuellen Themen zu Vorträgen eingeladen. Die Klausurtagung wird genutzt, um intensive Trainings (z. B. Risikomanagementmethoden oder Prozessmanagement) durchzuführen und die informellen Kontakte untereinander zu vertiefen.</p> <p>Die Arbeitstagungen und die jährliche Klausurtagung bilden den festen Bezugspunkt für das Netzwerk, das über die Veranstaltungen hinaus einen kollegialen Austausch über Telekommunikationsmedien oder gegenseitige Besuche oder Hospitationen pflegt.</p> <p>Die über Jahre gepflegte konstruktive und kooperative Kultur der gegenseitigen Unterstützung sind das Ergebnis und der entscheidende Erfolgsfaktor des in Eigenregie koordinierten QMZ. Dies auch unter den Beschränkungen der Pandemie aufrechtzuerhalten ist der besondere Anspruch auch in 2021.</p>
Wo gibt es weitere Informationen zum QMZ?	<p>http://www.caritas-os.de/katholischer-krankenhausesverband/unserethemen/qualitaetsmanagement/</p>



2 Mitgliedskrankenhäuser

lfd. Nr.	Ort	Einrichtung	QMZ-Mitglied
1	Ankum	Niels-Stensen-Kliniken GmbH – Marienhospital Ankum-Bersenbrück	Dr. Siegfried Borker
2	Brake	St. Bernhard-Hospital gGmbH	Helmut Dietz
3	Bramsche	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH	Dr. Siegfried Borker
4	Bremen	St. Joseph-Stift	Sabine Schröder Silke Czichy
5	Cloppenburg	Schwester Euthymia Stiftung – St. Josefs-Hospital Cloppenburg gGmbH	Yvonne Borgerding Christina Fung
6	Damme	Krankenhaus St. Elisabeth gGmbH	Barbara König Annabell Rocks
7	Friesoythe	St. Marienstift Friesoythe	Gabriele Lübbers Dirk Zimmermann
8	Georgsmarienhütte	Niels-Stensen-Kliniken	Thomas Lensing Astrid Sadlak
9	Georgsmarienhütte	Niels-Stensen-Kliniken – Franziskus-Hospital Harderberg	Sabine Meyer
10	Haselünne	St.-Vinzenz-Hospital Haselünne	Yvonne Westerheide Elke Kemper
11	Kamp-Lintfort	St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort	Sven Tripp
12	Leer	Borromäus Hospital Leer gGmbH	Claudia Liebetrau Christina Prünie Sarah Sebeke
13	Lingen	Bonifatius Hospital Lingen	Annette Werner Mathias Sindt
14	Lohne	Schwester Euthymia Stiftung – St. Franziskus-Hospital Lohne gGmbH	Yvonne Borgerding Christina Fung
15	Lönningen	St. Anna Klinik GmbH	Frank Schwieter Till Puncak
16	Melle	Niels-Stensen-Kliniken – Christliches Klinikum Melle	Kristina Stockebrandt Sabine Sternberg- Rahenbrock
17	Meppen	Krankenhaus Ludmillenstift Meppen	Andreas Fierdag Iris Kathmann Julia Henke
18	Münster	St. Franziskus-Hospital GmbH	Ursula Grewing
19	Neuenkirchen	Clemens-August-Klinik	Günter Schwarte Dr. Stefanie Bohnstädt



lfd. Nr.	Ort	Einrichtung	QMZ-Mitglied
20	Nordhorn	Euregio-Klinik	Christine Wolf-Geibies Sabine Heitmeier-Albers Annika Kuite Diane Rohlfs
21	Oldenburg	Pius-Hospital	Heike Kuhlen Gabriele Stolte-Meyer Jennifer Dehn Manja Simon
22	Osnabrück	Christliches Kinderhospital Osnabrück GmbH	Malina Götting
23	Osnabrück	Niels-Stensen-Kliniken – Marienhospital Osnabrück	Ralf Döhr
24	Osnabrück	Niels-Stensen-Kliniken Marienhospital Osnabrück Standort Natruper Holz	Heike Schwarte
25	Ostercappeln	Niels-Stensen-Kliniken – Krankenhaus St. Raphael	Regina Rommel
26	Papenburg	Marien Hospital Papenburg Aschendorf gGmbH	Verena Rüländer
27	Quakenbrück	Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH	Frank Schwiertert Till Puncak
28	Sande	Friesland-Kliniken gGmbH – Nordwest Krankenhaus Sanderbusch gGmbH	Silke Steffens Jörn Kasten
29	Sögel	Hümming Hospital Sögel	Rita Heßling Linda Robbers
30	Thuine	Niels-Stensen-Kliniken – Elisabeth-Krankenhaus Thuine	Karin Wöste Maren Kühn
31	Varel	Friesland-Kliniken gGmbH – St. Johannes Hospital gGmbH	Silke Steffens Jörn Kasten
32	Vechta	Schwester Euthymia Stiftung – St- Marien-Hospital Vechta gGmbH	Yvonne Borgerding Christina Fung
33	Wildeshausen	Krankenhaus Johanneum	Irmgard Rawe Ulrike Berg

3 Themenschwerpunkte in 2020

Methodisch geleiteter Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern

Austausch unter QMBs :: mehr als die Summe ihrer Teile

Folgende Fragestellungen / Themen wurden behandelt:

- + Pflichtschulungen und E-Learning
- + Balanced Scorecard (BSC) oder Kennzahlensystem
- + M&M-Konferenz in der Psychiatrie
- + Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (üFMS)
- + CIRS-Fall: Medikamentenverwechslung bei Look-alike-Verpackungen
- + Kennzahlen-Cockpit
- + Präventionsordnung: Erweitertes Führungszeugnis vs. Datenschutz
- + Patientenfragebögen im Kontext externe Qualitätssicherung (DeQS-RL)
- + GBA-Richtlinie Hüftgelenknahe Femurfraktur (QSFFx-RL) einschl. Strukturüberprüfung
- + Förderungsrichtlinie gemäß Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)
- + Vereinbarkeit von Familien, Pflege und Beruf
- + Geräteeinweisung online (verschiedene Produkte)
- + Umgang mit von Patienten mitgebrachten Heimbeatmungsgeräten
- + 100% Durchdringung bei Pflichtschulungen
- + Demenzbegleiter
- + Kinderwagen und Kindersitze als Medizinprodukte
- + Fortbildungs-/Kursangebot für Beschwerdemanagement
- + Risikomanagement-EDV-Tool

Ute Sommer, Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege, Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Indikatoren gestützte Qualitätsprüfung :: Was zählt in weiterversorgenden Einrichtungen?

Das stark sektorierte Gesundheitswesen in Deutschland ist durch Versorgungsbrüche ge(kenn)zeichnet. Die Sicht auf die Qualität in den vor- bzw. weiterversorgenden Einrichtungen ist nicht nur im Sinne des Entlassmanagements oder der Schnittstellenbetrachtung interessant. Auch ein Einblick in die Methode der Indikatoren gestützten Qualitätsprüfung nach § 114 SGB XI, die seit November 2019 in vollstationären Einrichtungen Anwendung findet, erweitert sektorübergreifend das Methoden- und Systemverständnis.

Christopher Jürgens, Vizepräsident der Apothekerkammer Niedersachsen

„Stationsapotheker“ :: politisches Feigenblatt oder effektive Sicherheitsmaßnahme?

Können Stationsapotheker Serienmorde verhindern? Das eigentliche Thema ist die Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit. Wie trägt der Einsatz von Stationsapothekern hierzu bei? Ein Erfahrungsbericht des Apothekers und Vizepräsident der Apothekerkammer Niedersachsen Christopher Jürgens vor dem Hintergrund des § 19 NKHG.



Janina Frings, Leitung Qualitäts- und Risikomanagement, Evangelisches Krankenhaus Mettmann GmbH

„Room of Horror“ :: Risikomanagement im Stile von escape rooms

Wie sensibilisiere ich meine Kolleg*innen für Fehlermöglichkeiten und Risiken des klinischen Alltags, ohne den Zeigefinger zu erheben. Wie erreiche ich Interesse für scheinbare Bagatellen? Eine fachlich versierte und zugleich spielerische Form der Vermittlung klinisch relevanter Risiken ist der „Room of horror“. Im Stile von escape rooms werden Teilnehmer in einen vorbereiteten Raum geschickt, um dort präparierte Risiken aufzuspüren. Dabei geht es um das Lernen und bewusst Werden der eigenen Wahrnehmung und Handlungen in einem realistischen Umfeld.

Bastian Haase, Geschäftsführer myneva.iQM / omneva iQM GmbH, Hamburg

Auditierung von Führungsprozessen – Grand Ouvert mit der Geschäftsführung

Kann ein Qualitätsmanagementsystem den Anforderungen der ISO 9001 gerecht werden, wenn die Prozesse auf Ebene der obersten Leitung nicht auditiert werden? Auch unter KTQ gibt es Punkte für ein Check der Führungsprozesse. Antworten auf die Frage, wie sich das Check nutzbringend umsetzen lässt.

Dr. Heike Anette Kahla-Witzsch, MBA, Fachärztin für Urologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, Risikomanagerin nach ONR 49003, Beratung im Gesundheitswesen, Bad Soden

Workshop: Szenarioanalyse

Risiken zu erkennen und zu analysieren und ihre Auswirkungen vorausschauend auf die klinischen Abläufe zu projizieren, um nicht erst einzugreifen, wenn der Schaden entstanden ist, ist eine der wichtigsten Aufgaben des klinischen Risikomanagements. Hierfür braucht es eine Methodik, die nicht nur eindimensional denkt, sondern die Abhängigkeiten der Risiken untereinander systematisch mit betrachtet. Die Szenarioanalyse ist ein Werkzeug des Risikomanagements, das dies methodisch unterstützt.

Rachel-Erika Wolfram, Leiterin integriertes Managementsystem, Baerlocher GmbH

„Shopfloor Management“ in der Chemie- und Kunststoffindustrie :: Blick über den Tellerrand

Vorfälle wie Amokläufe oder Terroranschläge in Europa häufen sich. Wie sind wir darauf und auf andere Großschadenslagen vorbereitet? Auf regionaler, i. d. R. Landkreisebene, werden die Rettungsdienste, die Feuerwehren und die Polizei zentral koordiniert. Die krankenhausinterne Organisation bleibt den Krankenhäusern überlassen. Wie beides zusammengeht, wird am Beispiel des Notfallmanagements für Großschadenslagen des Marienhospitals Osnabrück gezeigt.

Prof. Dr. Silke Kuske, Prorektorin für Forschung und Entwicklung, Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

The Care Transitions Intervention :: für sektorübergreifende Patientensicherheit

Ein Programm zur Stärkung der Eigenständigkeit von Patienten nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus. Im Fokus stehen das Medikamentenselbstmanagement, eine patientenzentrierte Akte, ein professionelles Follow-up und die frühzeitige Erkennung von Warnsignalen. Das wissenschaftlich evaluierte Programm umfasste Patienten nach Schlaganfall, mit Herzinsuffizienz, koronarer Arterienerkrankung, kardialer Arrhythmie, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, Diabetes Mellitus, Spinalstenose, Hüftfraktur, mit periphere vaskulärer Erkrankung, tiefer Beinvenenthrombose und pulmonale Embolie.



Prof. Dr. Silke Kuske, Studiengangsleitung für Versorgungsforschung und Management im Gesundheitswesen (M.Sc.), Fliegener Fachhochschule Düsseldorf

Versorgungsforschung und Management im Gesundheitswesen, M.Sc. :: hochschulischer Beitrag zur Qualität in der Versorgung und Patientensicherheit

Die Studieninhalte ermöglichen eine fundierte Qualifizierung im Bereich der Versorgungsforschung und im Management.

Meppen, 02.04.2021

gez. Andreas Fierdag
Koordinator des QMZ